

Die Philosophie von „Sport statt Gewalt“

Integration:

Keine Ausgrenzung wenn jemand „anders“ ist. Unterschiedliche Meinungen, Nationalitäten, Hautfarben oder Kulturen sind Teil der Philosophie.

Gleichberechtigung:

Durch körperliche Voraussetzungen können Jungs in der Regel besser Fußball spielen. Dies bedeutet dass Jugendliche versuchen nur mit einer reinen Jungenmannschaft zu spielen um größere Siegchancen zu besitzen. Aus diesem Grund muss auch immer mindestens ein Mädchen pro Mannschaft auf dem Platz stehen.

Gewaltfreiheit:

Gewalt wird nicht toleriert. Begeht ein Spieler eine Tätlichkeit oder eine Beleidigung gegenüber dem Gegner eigenen Spieler oder Schiedsrichter wird die Mannschaft aus dem Wettbewerb ausgeschlossen. Es gibt andere Wege um Stress- und Konfliktsituationen friedlich zu lösen. Der Gegner ist zu respektieren – ohne Gegner kein sportlicher Wettkampf.

Spaß am Spiel:

Im Vordergrund steht der Spaß und die Freude am gemeinsamen Spiel. Der Umgang mit Siegen aber besonders mit Niederlagen soll gemeinsam verarbeitet werden. Faires Verhalten ist die Basis für den respektvollen Umgang miteinander. Eine Niederlage mit Würde akzeptierten wäre ein großer Schritt zur Gewaltlosigkeit.

Durch die Auslobung eines Fairnesspokales wird der Stellenwert von Sieg und Niederlage relativiert. Dieser Pokal stellt keinen Trostpreis dar. Aus diesem Grund ist der Fairnesspokal größer wie alle übrigen Siegerpokal.

Ziel:

Das seit 2006 existierende Projekt will mit sportlichen Aktivitäten positives Sozialverhalten und Wertvorstellungen (Fairness, friedliches Miteinander etc.) vermitteln, um so einer wachsenden Orientierungs- und Perspektivlosigkeit mit Folgen wie dem Ansteigen von Gewaltbereitschaft, Egoismus und Rassismus vorbeugend entgegenzuwirken.

Verhaltenskodex für die Ausschreibung:

1. Jeder Spieler muss sich selbstverständlich an die Regeln halten.
2. Jeder sollte sein bestes tun das Spiel innerhalb der Regeln zu gewinnen.
3. Bei Foulspiel erfolgt eine Entschuldigung; erst danach wird das Spiel fortgesetzt.
4. Die Zuschauer müssen fair sein.
5. Ausgrenzungen von Spielern unterschiedlichster Kulturen führt zum Ausschluss der Mannschaft.
6. Tätlichkeiten oder Beleidigungen gegenüber Gegenspielern Mitspielern oder Schiedsrichtern bedeutet der Ausschluss für die ganze Mannschaft.
7. Bei jeder Mannschaft muss ein Mädchen auf dem Spielfeld sich befinden.
8. Zu gewinnen ist ein schönes Erlebnis. Mit Würde zu verlieren bedeutet wahre Größe.
9. Die Freude am Spiel steht im Vordergrund.
10. Vor dem Spiel und nach dem Spiel geben sich alle Spieler die Hand.